

Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:	V/0760/2016
Auskunft erteilt:	Frau Schepers
Ruf:	492 61 55
E-Mail:	Schepers@stadt-muenster.de
Datum:	17.10.2016

Betrifft

Entwicklung des Fernbuslinienverkehrs in Münster

Beratungsfolge

24.11.2016	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Bericht
15.11.2016	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht

Bericht:

Ausgangssituation und Rahmenbedingungen:

Mit der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) zum 01.01.2013 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Liberalisierung des inländischen Fernbuslinienverkehrs umgesetzt.

Zuvor waren Linienverkehre mit Fernbussen nur in Ausnahmefällen zulässig, und zwar beim grenzüberschreitenden Fernbuslinienverkehr ohne Zwischenstopps innerhalb Deutschlands sowie bei Verbindungen von und nach Berlin. Verkehrsunternehmen durften neue Linien nur anbieten, wenn sie keine Konkurrenz zur Bahn oder den schon bestehenden Busverbindungen darstellten ("Verbot der Doppelbedienung").

Mit der Marktliberalisierung wurden diese Einschränkungen weitgehend aufgehoben. Heute sind grundsätzlich nur noch Verbindungen vor der Konkurrenz durch neue Marktteilnehmer geschützt, die Entfernungen von weniger als 50 Kilometern aufweisen und die mit der Bahn in weniger als einer Stunde zurückgelegt werden können.

Entwicklung des Fernbuslinienmarktes in Deutschland 2013 - 2016

Im Rahmen der Liberalisierung des Fernbusmarktes wurden seit Anfang 2013 die zu diesem Zeitpunkt bereits bestehenden Angebote nationaler Fernbuslinien durch neue Linien der bisherigen Anbieter sowie zusätzlicher Marktteilnehmer deutlich erweitert. Aufgrund eines intensiven Preiswettbewerbs hat sich der Fernbusmarkt aber schon ab 2014 konsolidiert. So waren 2015 nur noch etwa ein halbes Dutzend Unternehmen deutschlandweit aktiv. Die wichtigsten überregional innerhalb von Deutschland aktiven Fernbuslinienbetreiber waren:

- **FlixBus** (grüne Busse)

Nach Fusion der beiden führenden Anbieter Mein Fernbus (grüne Busse) und Flixbus (blaue Busse) zu einem gemeinsamen Unternehmen MeinFernBus FlixBus in 2015 fährt das Unternehmen seit 2016 ausschließlich unter der Marke Flixbus. Der Markenname MeinFernbus wurde aufgegeben.

- **Postbus** (gelbe Busse):
Ende 2013 vom Allgemeinen Deutsche Automobilclub (ADAC) und der Deutschen Post unter dem Namen ADAC Postbus gegründet, fahren die Busse seit dem Ausstieg des ADAC im November 2014 unter der Marke Postbus. Zum 1. November 2016 übernimmt FlixBus das Geschäft des Konkurrenten Postbus.
- **Bayern Express (BEX) - Berlin Linien Bus (BLB)** (weiß-rote Busse)
In 2015 fusionierten die Fernbusanbieter BEX, Berlin Linien Bus und IC Bus. Alleiniger Gesellschafter ist die Deutsche Bahn. Zum Jahresende wird der Betrieb von BerlinLinienBus (BEX-Liniengenehmigungen in 2016 an BLB Bus übertragen) eingestellt. Die Marke IC Bus mit einigen Strecken ins Ausland wird weiterhin bestehen bleiben. Vereinzelt sollen Strecken von BerlinLinienBus im Netz von IC Bus aufgehen.
- **DeinBus** (blau-gelbe Busse)
Nach Insolvenz in 2014 geht der Betrieb des 2009 gegründete Busunternehmens mit einem neuen Investor weiter.
- **euroLines** (weiß-rote Busse)
euroLines ist ein europaweiter Zusammenschluss von Fernbuslinienbetreibern. Der deutsche Vertreter ist die Deutsche Touring.
- **Megabus** (blaue Busse)
Megabus ist ein internationaler Betreiber, der nur kurz in Deutschland aktiv war. Es gab keine Verbindungen nach Münster. Im Juli 2016 übernahm FlixBus das Megabus-Geschäft in Deutschland.

Einige weitere Anbieter, wie z. B. die Verkehrsunternehmen Univers Reisen (ALDI-Vertrieb) oder die City2City, eine Tochtergesellschaft der britischen National Express Group, haben zudem ihren Betrieb bereits 2014 wieder eingestellt.

Nach Marktbereinigung und Fusion konzentrierte sich das innerdeutsche Fernbusangebot Ende 2015 (Stand 31.12.2015, Datengrundlage BMVI) auf drei große Betreibergesellschaften. Marktführer mit 67 % war das Unternehmen MeinFernbus Flixbus (ab 2016 FlixBus Dach GmbH), gefolgt von der Deutschen Bahn AG (9 %) sowie der Deutschen Post AG (6 %). Bis Ende 2016 wird FlixBus mit ca. 80 Prozent Marktanteil seine Führungsposition durch die Übernahme von Postbus und Megabus sowie den weitgehenden Rückzug der Deutschen Bahn aus dem Fernbusgeschäft weiter ausbauen.

Die Zahl der Fernbuslinien in Deutschland ist seit der Gesetzesänderung stark gestiegen. Laut einer Auswertung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gab es am 31.12.2015 in Deutschland 341 Fernbusverbindungen (nationale Fernbuslinien, einschließlich grenzüberschreitender Linien nationaler Fernbusbetreiber) – vor der Liberalisierung waren es nur 86 Linien.

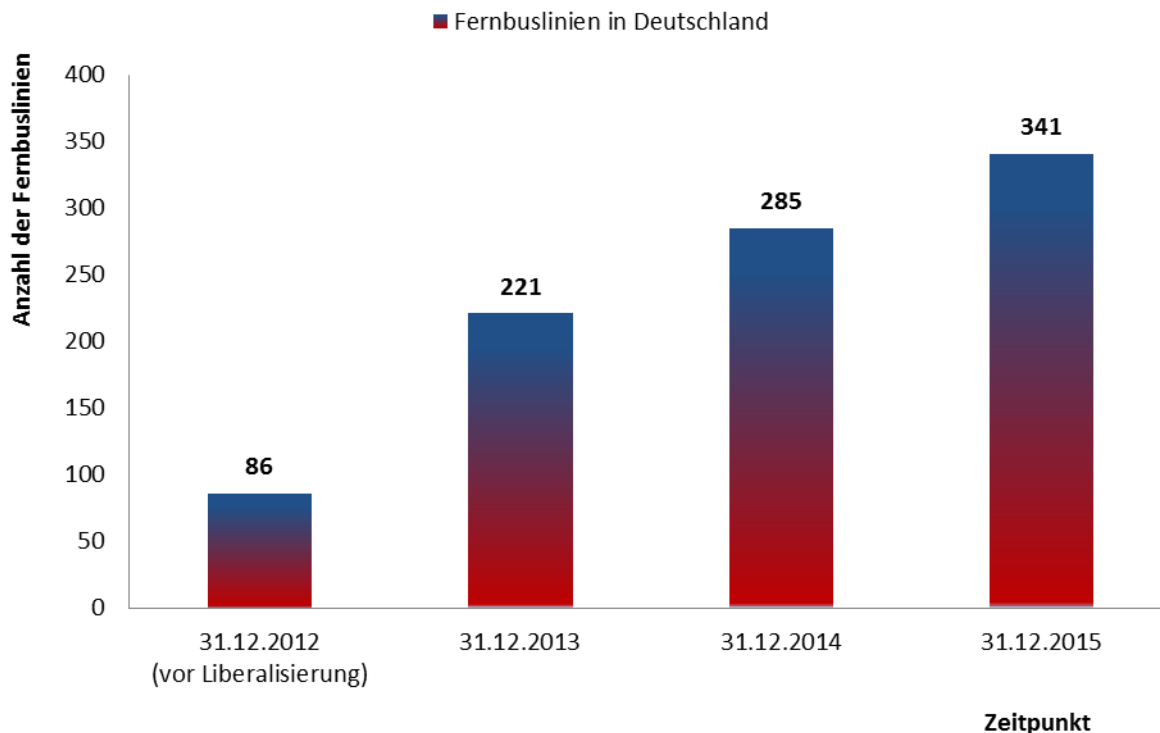


Abbildung 1: Entwicklung Fernbuslinien in Deutschland (Stand: 31.12.2015, Datengrundlage BMVI)

Der Fernbusmarkt ist weiterhin in ständiger Bewegung. Derzeit erweitern viele Fernbusunternehmen ihre Liniennetze in das europäische Ausland.

Die Planung und die Entwicklung von Angeboten sowie die Netzentwicklung liegen im Verantwortungsbereich der Fernbusbetreiber. Die Entscheidung über die Erteilung oder Ablehnung einer Genehmigung trifft die Genehmigungsbehörde, bei der der Antrag gestellt wurde. Im Genehmigungsverfahren werden alle im Einzugsbereich der beantragten Linie liegenden Kommunen, Straßenbulasträger und Genehmigungsbehörden von der federführenden Genehmigungsbehörde angehört. Für Münster ist dies die Bezirksregierung Münster.

Zu den Kunden der Fernbusse zählen überwiegend Privatreisende, vor allem Studenten und Senioren. Daneben nutzt inzwischen eine zunehmende Anzahl von Familien das Fernbusangebot, insbesondere in den Ferienzeiten.

Fernbushaltestelle in Münster:

Münster ist sowohl Haltepunkt im internationalen wie auch im nationalen Fernbusssystem. Der reguläre Fernlinienbushalt in Münster befindet sich auf der Ostseite des Hauptbahnhofes am Bremer Platz. Bis zum Beginn der Bauarbeiten am Hauptbahnhof Mitte 2014 verfügte dieser über drei Haltepositionen für nationale und internationale Linienerkehre sowie einer weiteren für Gelegenheitsverkehre.

Mit dem Beginn des Bahnhofsumbaus wurde die Fernbushaltestelle aufgrund der zu erwartenden Mehrverkehre auf der Bremer Straße und der beengten Platzverhältnisse an der Ostseite rund um das neu errichtete DB-Containerdorf im November 2014 für die gesamte weitere Bauzeit zum Parkplatz an der Ecke Hafestraße / Frie-Vendt-Straße verlegt. Hier sind fünf Haltepositionen für Fernreisebusse im Linienerkehr vorhanden. Die Zufahrt erfolgt über die Hafestraße - Friedrich-Ebert-Straße, die Ausfahrt über den Betriebshof der Stadtwerke in die Frie-Vendt-Straße. Auf der Fläche sind parallel zur Hafestraße 16 öffentliche Stellplätze vorhanden, die auch von den Fernbusreisenden zum Bringen und Holen genutzt werden können. Touristikbusse können nach wie vor die Ostseite des Bahnhofes anfahren, allerdings ist der Platz dort eingeschränkt, weshalb

mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden muss und nach Absprache der provisorische Fernreisebushalt „Hafenstraße“ mitgenutzt werden darf.

Die Verlegung der Fernreisebushaltestelle von der Bahnhof Ostseite zur Hafenstraße hat zu einer spürbaren Entzerrung des Verkehrsgeschehens am Hauptbahnhof geführt und wird auch von den Verkehrsunternehmen sehr gut aufgenommen. Zu Beginn ist es insbesondere in den Ferienzeiten zu Beeinträchtigungen durch Falschparker auf dem angrenzenden Betriebshof der Stadtwerke durch private Hol- und Bringdienste der Fernbus- sowie Touristikbusreisenden (Ferienfreizeiten) gekommen. Ebenso gab es vereinzelt Behinderungen durch Fernreisebusse, die entgegen der vorgesehen Fahrtrichtung über den Betriebshof der Stadtwerke an- und abgefahren gefahren sind. Die Stadt hat daraufhin die Verkehrsunternehmen nochmals angeschrieben und um entsprechende Information ihrer Kunden sowie der Busfahrer gebeten. Seitdem sind der Verwaltung keine Beschwerden mehr gemeldet worden.

Mit der Einrichtung der Fernbushaltestelle „Hafenstraße“ ist der Bedarf für eine öffentliche Toilette an diesem Standort aufgekommen. Es bestand zwar die Möglichkeit werktags in der Zeit von 12:00 - 15:00 Uhr die sanitären Anlagen im angrenzenden Gebäude des städtischen Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib), im Café Gleis 22, zu nutzen. Da die Nutzungszeiten allerdings bei Weitem nicht ausreichten, ist eine provisorische Toilettenanlage auf dem Gelände an der Hafenstraße errichtet worden und am 1. August 2016 in Betrieb genommen worden. Da in der Zeit von 22:00 bis 08:00 Uhr maximal 2 Fernreisebusse pro Stunde halten, wird die Toilettenanlage zunächst nur in der Zeit von 08:00-22:00 Uhr geöffnet. Sollte diese Zeit nicht ausreichen und weitere Bedarfe seitens der Reisenden oder der Busunternehmen angemeldet werden, kann die Öffnungszeit ggf. ausgeweitet werden.

Mit Fertigstellung der Neubaumaßnahmen an der Bahnhofostseite sollen nach beschlossenen Funktionskonzept auch die Voraussetzungen geschaffen sein, um die Fernbushaltestelle nach Beendigung des Um- und Neubaus wieder an die Bahnhofostseite zurückverlegen zu können. Das zwischen Bahn und Stadt Münster abgestimmte Anforderungsprofil berücksichtigt 6 Haltepositionen. Ungeachtet dieser Option prüft die Verwaltung alternativ auch den Verbleib an der Hafenstraße bei perspektivisch höherem Standard und unter Voraussetzung einer stadtbildverträglichen Einbindung in den vorhandenen und zukünftigen Stadtraum. Die Verwaltung wird den ASSVW zu gegebener Zeit damit befassen.

Entwicklung des Fernbuslinienverkehrs in Münster 2013 – 2015

Bis Ende 2012 gab es keine nationale Fernbusverbindung mit einem Halt in Münster. Mit der Liberalisierung zum 1. Januar 2013 änderte sich dieses und eine Vielzahl von Anbietern richtete Linienverbindungen mit einem Zwischenstopp in Münster ein.

Ende 2013 wurde die Fernreisebushaltestelle am Bremer Platz pro Woche von sechs Anbietern (MeinFernBus (MFB), FlixBus, BEX, National Express, ADAC Postbus und DeinBus) auf 10 nationalen Linien mit 329 nationalen Fernreisebussen angefahren.

Nach starker Expansion in 2013 konsolidierte in 2014 auch der Münsteraner Fernbusmarkt und konzentrierte sich auf einige wenige Fernbusanbieter. Die Anzahl der Fernbuslinien mit Halt in Münster stieg von zehn auf vierzehn, die der Anbieter reduzierte sich von sechs auf drei (MFB, FlixBus und Postbus). City2City/National Express stellte seinen Betrieb ganz ein, DeinBus und BEX die Verbindungen über Münster. Die Anzahl der Fahrten mit einem Halt in Münster stieg moderat von 329 (Stand 31.12.2013) auf 346 (Stand 31.12.2014) an.

In 2015, im dritten Jahr nach der Liberalisierung, verteilte sich das Fernbusangebot in Münster weitgehend auf die drei großen Betreibergesellschaften FlixBus (damals noch unter dem Namen MeinFernBus FlixBus), Postbus und Bayern Express sowie deren Partnerunternehmen. Die fünf Haltepositionen der provisorischen Fernreisebushaltestelle an der Hafenstraße wurden Ende 2015 pro Woche von 19 nationalen Linien auf den folgenden Relationen mit insgesamt 486 Fernbussen angefahren:

FlixBus (ehemals MeinFernbus Flixbus):

Linie 017 Stuttgart – Münster – Kiel:

täglich sechs Fahrtenpaare, sonntags eine Fahrt weniger in eine Richtung

Linie 111 München - Münster:

täglich ein Fahrtenpaar (saisonal)

Linie 031 Berlin – Münster – Dortmund:

täglich zwei bis drei Fahrten pro Richtung

Linie 019 Norden – Münster - Kiel (-Erfurt):

täglich ein bis drei Fahrten

Linie 174 Aachen – Münster – Rostock:

täglich ein Fahrtenpaar

Linie 187 Hamburg – Münster – Tübingen:

täglich zwei Fahrtenpaare

Linie 529 Dresden – Münster:

täglich zwei Fahrtenpaare

Linie 331 Berlin – Münster –Xanten:

täglich ein Fahrtenpaar

Linie 117 Münster – Konstanz:

täglich ein Fahrtenpaar

Linie 137 Hamburg – Münster – Köln:

täglich fünf bis acht Fahrten pro Richtung

Postbus:

Linie 604 Bonn –Münster - Kiel:

sonntags eine Fahrt

Linie 608 Bonn – Münster - Zinnowitz:

täglich ein Fahrtenpaar

Linie 607 Köln – Münster - Kiel:

donnerstags bis montags ein bis zwei Fahrten pro Tag

Linie 2610 Münster – München:

täglich ein Fahrtenpaar

Linie 2420 Bad Wiessee – Münster:

täglich ein Fahrtenpaar

Linie 2430 Münster – Pforzheim:

donnerstags bis montags ein bis zwei Fahrten pro Tag

Linie 2410 Hamburg – Münster Reutlingen:

täglich ein Fahrtenpaar

BEX:

Linie Münster – Aachen:

täglich drei Fahrtenpaare

Linie Berlin – Duisburg:

täglich ein Fahrtenpaar

Die folgende Grafik stellt die Entwicklung der nationalen Fernreisebusse in Münster seit der Liberalisierung des Fernreisebusmarktes in 2013 dar:

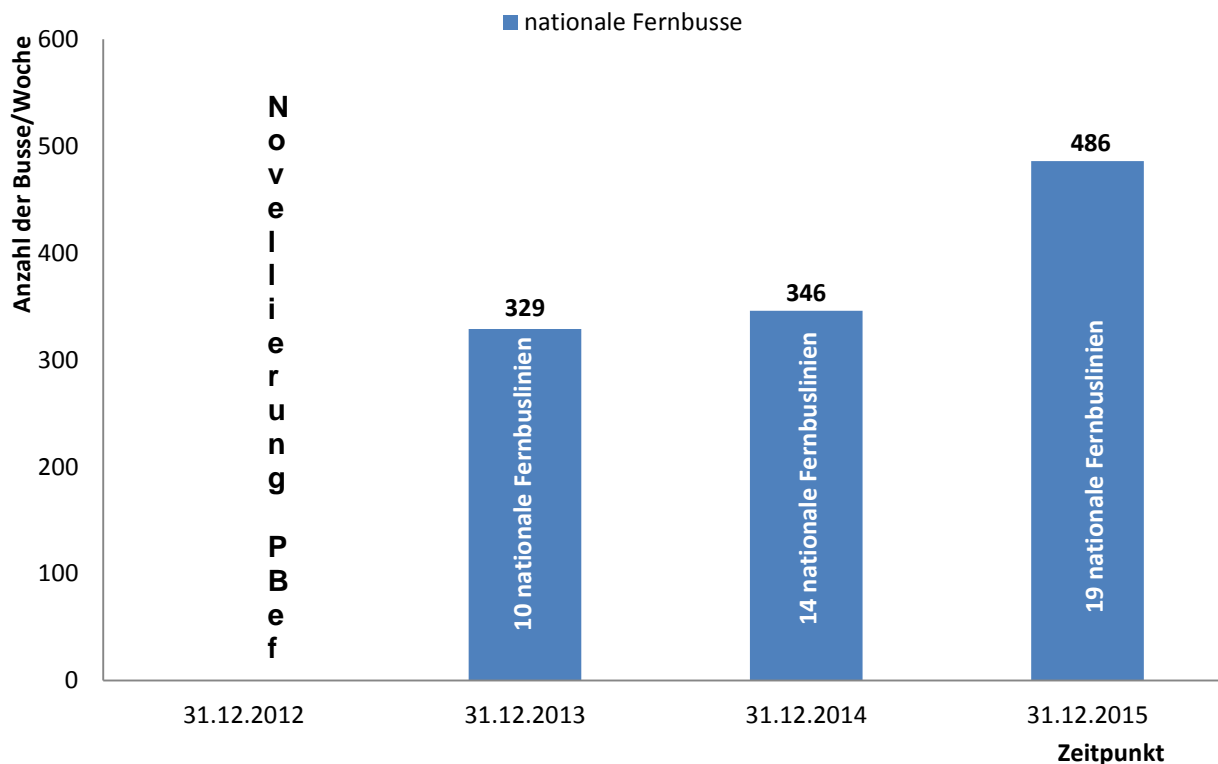


Abbildung 2: Entwicklung nationaler Fernbusverbindungen in Münster von 2013 – 2015

Die Verteilung der Halte auf die einzelnen Wochentage war in 2015 relativ gleichmäßig. Die Haltestelle wurde von donnerstags bis montags mit 70 bis 75 Busstopps auf ihren 5 Haltepositionen frequentiert. Dienstags und mittwochs lag die Belastung mit 63 und 65 Bussen pro Wochentag etwas niedriger. Diese Verteilung stellte sich auch in den Vorjahren schon ähnlich dar.

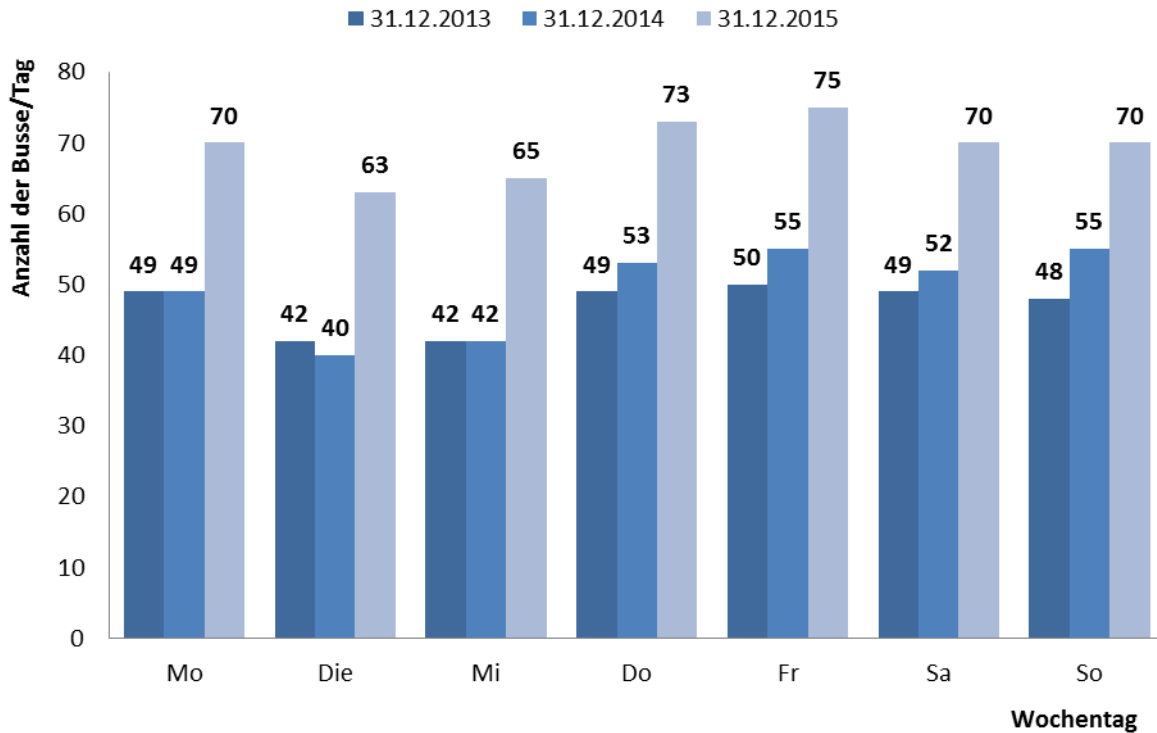


Abbildung 3: Entwicklung der nationalen Fernbusverbindungen in Münster seit 2013 pro Wochentag

In 2015 hielten in der Spitzenstunde von 11 – 12 Uhr freitags und samstags maximal 9 nationale Fernbusse an der Haltestelle. Weitere Spitzen mit maximal 8 Halten gab es montags von 14 – 15 Uhr, donnerstags von 14 – 15 und von 17 – 18 Uhr, freitags von 9 - 10 sowie von 14 – 15 Uhr sowie samstags und sonntags von 16 – 17 Uhr. Die detaillierten Verteilungen über die gesamte Woche können der folgenden Grafik entnommen werden:

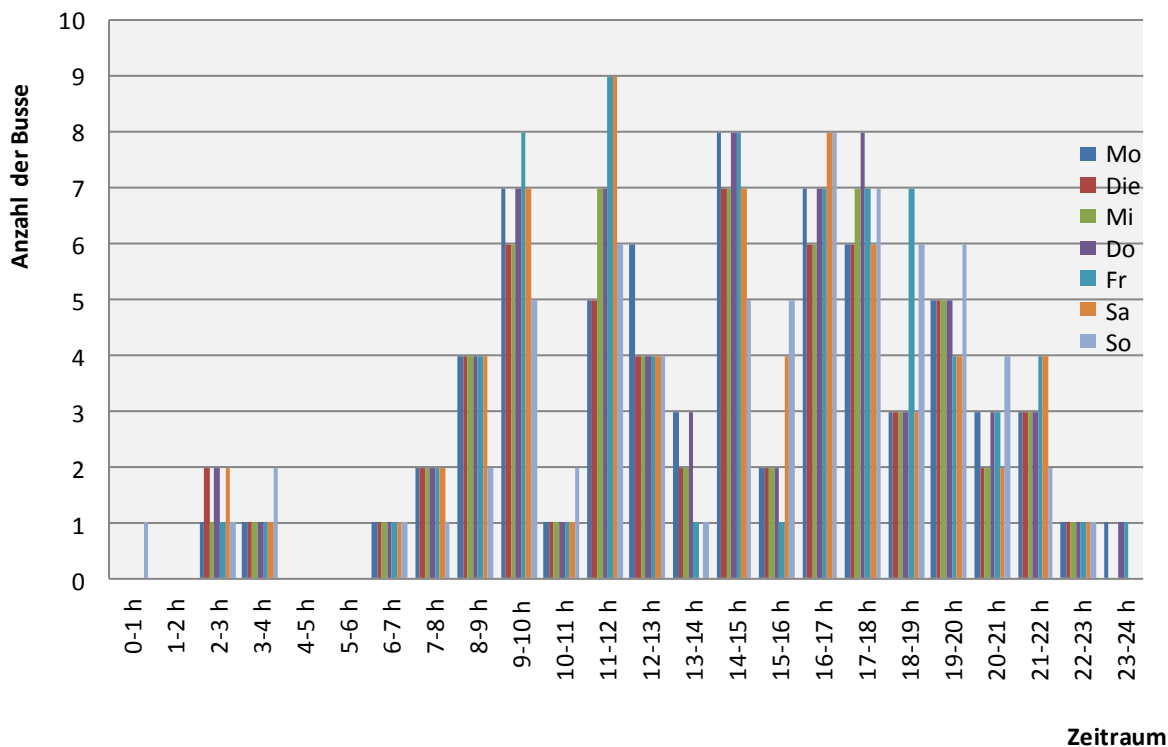


Abbildung 4: Verteilung der nationalen Fernreisebusse für jede Stunde und jeden Wochentag

Innerhalb des Jahres unterlag das Fahrplanangebot sehr häufigen Schwankungen, da die Fernbusunternehmen dieses jeweils kurzfristig der Nachfrage bzw. der zu erwartenden Nachfrage anpassten.

Grenzüberschreitender Fernbuslinienverkehr in Münster bis 31.12.2012

Schon vor der Liberalisierung des nationalen Fernbusmarktes gab es in Deutschland auf der Basis des EU-Rechts internationale Fernbusverkehre. Für diese Linien bestand bis 2013 jedoch ein Beförderungsverbot auf innerdeutschen Strecken.

Bis Ende 2012 gab es ca. 50 internationale Fernbuslinien (34 Linien EU-Verkehre, 16 Linien Drittstaatenverkehre) mit einem ausgewiesenen Halt in der Stadt Münster. Hauptsächlich Zielorte der Fernbusse lagen im EU-Verkehr in Polen, Frankreich sowie Spanien und Portugal. Im Drittstaatenverkehr wurden überwiegend die Ukraine, Russland und die Türkei angefahren.

Die tatsächliche Bedienung der Haltestellen auf den internationalen Fernbuslinien weicht jedoch erheblich von den im Fahrplan genehmigten Fahrten ab, da im Drittstaaten- sowie EU-Verkehr die Verkehrsdienste regelmäßig miteinander verknüpft werden, d. h. mit nur einem Fahrzeug wird der Betrieb mehrerer Linien durchgeführt. Haltestellen, bei denen keine Buchung vorliegt, werden gar nicht erst angefahren. Eine Stichprobenzählung der Stadt Münster in 2013 hat ergeben, dass von den möglichen grenzüberschreitenden Fernbussen nur ungefähr 25 % tatsächlich die Haltestelle am Bremer Platz anfahren. Gemäß Konzessionslage hätten theoretisch bis zu 320 Busse die drei vorhandenen Fernbushaltestellen auf der Bahnhofostseite anfahren können.

Auch im Bereich der internationalen Verbindungen gab es nach der Liberalisierung einen Anstieg der Fahrtenhäufigkeit und eine Abnahme der konzessionierten Linien von ehemals 50 auf ca. 32 (22 Linien EU-Verkehre, 10 Linien Drittstaatenverkehre). So stieg von 2013 bis 2015 die Anzahl der konzessionierten Fahrten mit einem Halt in Münster von 340 auf 370. Die Hauptziele befanden sich nach wie vor im EU-Verkehr in Polen, Frankreich sowie Spanien und Portugal, im Drittstaatenverkehr ging der überwiegende Teil der Fahrten in die Ukraine.

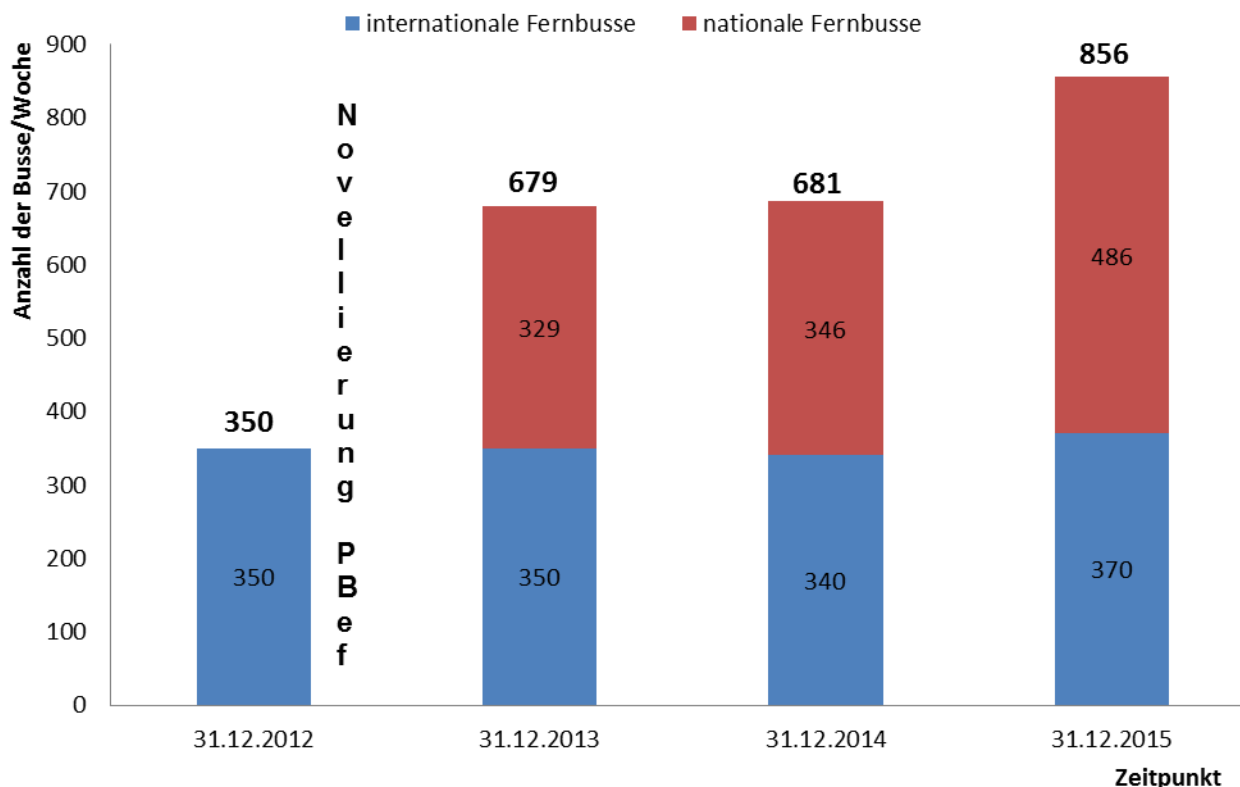


Abbildung 5: Entwicklung aller Fernbusfahrten in Münster gemäß Konzessionslage

Ausblick:

Der nationale Fernbusmarkt in Münster ist bis zum dritten Quartal 2016 verhalten weiter gewachsen. Bis September sind fünf neue Linien der Fa. FlixBus in Betrieb genommen worden, von ESENS nach Bonn (ab 7.11. von Wilhelmshaven nach Reutlingen), von Friedrichshafen nach Hamburg, von Kornwestheim nach Berlin, von Leverkusen nach Rostock (ab 7.11. von Köln nach Rostock) sowie von Hamburg nach München (vorhandene Linie bisher ohne Halt in Münster). Damit ist bis September die Anzahl der Fahrten mit einem Halt in Münster auf ca. 600 pro Woche gestiegen. Eine weitere Linie der Fa. FlixBus ist ab November zwischen Berlin und Bonn beantragt.

Der seit Anfang 2013 liberalisierte Fernbusmarkt befindet sich derzeit im Umbruch. Viele Anbieter ziehen sich zurück. So hat im Juli der Marktführer FlixBus das Geschäft seines Konkurrenten Megabus übernommen und ab November gehört auch der Postbus zu FlixBus. Viele ehemalige Postbus-Linien werden zu diesem Zeitpunkt eingestellt. In Münster betrifft dies die Linien Bonn - Kiel, Köln - Kiel, Hamburg - Reutlingen und Münster - Pforzheim. Die Linie Bonn - Greifswald (ehemals Bonn – Zinnowitz) wird vorerst befristet bis zum 15.04.2017 von der Betriebspflicht entbunden.

Die Deutsche Bahn wird Ende 2016 den Betrieb ihrer Konzerntochter BerlinLinienBus (BLB) einstellen. Die Münsteraner BLB-Konzessionen (ehemals BEX) von Berlin nach Duisburg und von Münster nach Aachen werden auf FlixBus übertragen und erst einmal befristet vom 1. November 2016 bis zum 15. März 2017 eingestellt.

Nach derzeitigem Sachstand (20.09.2016) werden ab November 2016 im nationalen Fernbusgeschäft in Münster nur noch Linien der FlixBus Dach GmbH unterwegs sein, auf 14 Relationen mit ca. 300 Fahrten. Dies entspricht einer Halbierung der für September noch genehmigten innerdeutschen Fernbushalte in Münster. Damit liegt die Anzahl der Fernbushalte zukünftig sogar

noch unter dem Niveau des Jahres 2013, dem ersten Jahr nach der Liberalisierung des Fernbusmarktes (25 Halte weniger, - 8 Prozent).

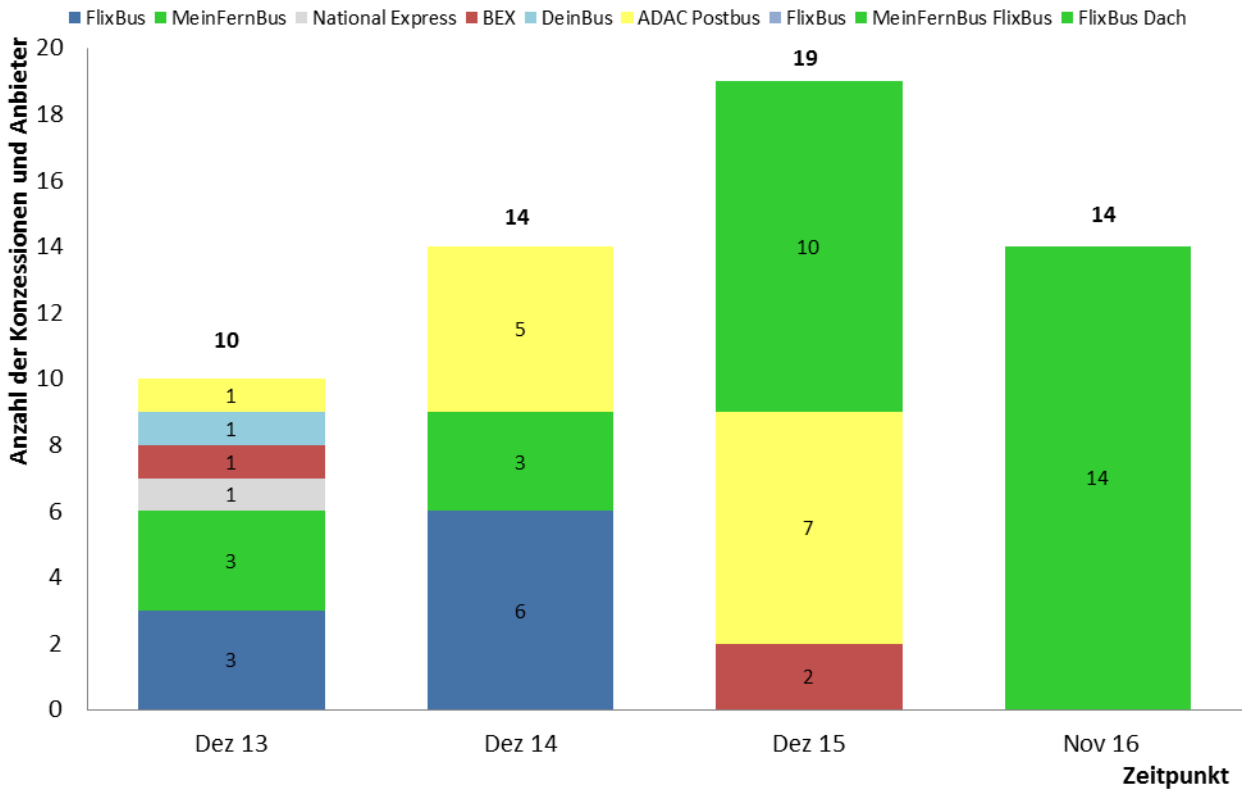


Abbildung 6: Anbieter nationaler Fernbuslinien mit Halt in Münster 2013-2016

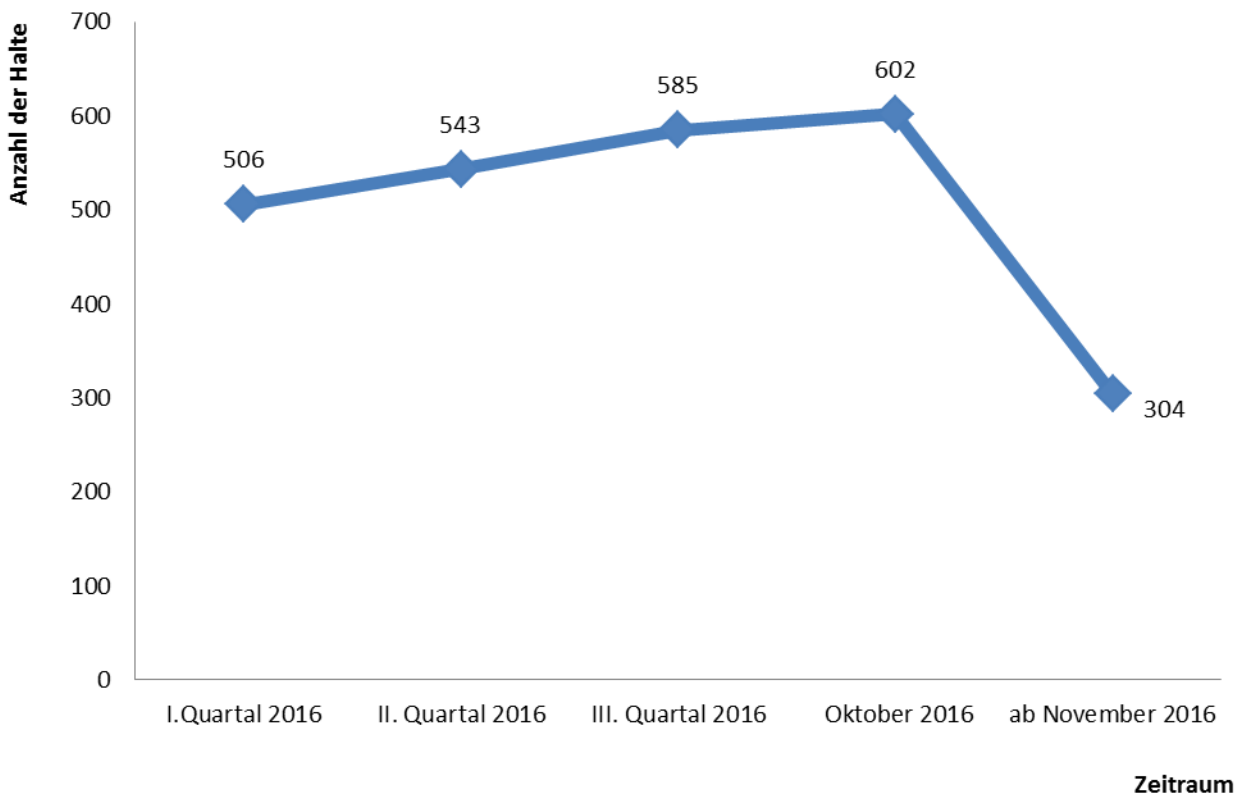


Abbildung 7: Entwicklung nationaler Fernbushalte 2016

Die vorhandenen 5 provisorischen Haltepositionen an der Haltestelle Hafenstraße reichen unter Berücksichtigung der derzeitigen Entwicklung ebenso wie die vorgesehenen sechs Positionen am Bremer Platz nach Fertigstellung des Umbaus der Bahnhof Ostseite sowohl für den aktuellen als auch den zukünftigen Bedarf aus.

Aufgrund der derzeitigen beträchtlichen Dynamik des Fernbusmarktes wird die Verwaltung dessen Entwicklung weiterhin genau beobachten und die Politik über bedeutsame münsterbezogene Veränderungen informieren.

gez.

Peck
Stadtrat